



Der Teufels Pilz

In der Sippe der Boleten
war ein Streberling vertreten.
Er wollte stets der Größte sein,
ließ sich drum mit dem Teufel ein.

Der bot dem Pilz, wenn er erwägt,
des Satans Namen künftig trägt,
fürstlich erhabene Gestalt,
Fortune im kalkgründigen Wald.

Von edler Bleiche sei sein Hut,
ein adeliges Attribut.
Die Poren und das Schärpenband,
ein königlich Purpurgewand.

Dem Pilz gefiel der Herrschaftsstil,
schloss mit dem Teufel diesen Deal.
So ward er Satanas genannt,
doch namentlich dadurch verbannt.

Es wurde bald dem Pilz wohl klar,
dass er der Höllenfürst nur war.
Ein Totenschädel, bleicher Hut,
darunter Rot wie Höllenglut.

Mit Gift im dicken Schärpenbauch
und Aasgeruch in seinem Hauch.
So fühlte sich der Pilz betrogen,
und lebt seitdem zurückgezogen.

August 2014

W	M	D	M	D	F	S	S
31					1	2	3
32	4	5	6	7	8	9	10
33	11	12	13	14	15	16	17
34	18	19	20	21	22	23	24
35	25	26	27	28	29	30	31

Veranstaltungen im August

9. August · 10 Uhr · Alte Kulturpflanzen - Blaue Kartoffeln, weiße Erdbeeren und gelbe Beete

16. August · 14 Uhr · Im Märchenkräutergarten

23. August · 14 Uhr · Unsere Insektenwelt und ihre Bedeutung im Biotop

23. & 24. August · 13. Tage der offenen Gärten in der Region Dahme-Spreewald ·

Info: www.vhs-dahme-spreewald.de

16. August · 7. Lange Naturwachtnacht · Info: www.naturwacht.de

30. August · 11.30 Uhr · Ranger-Erlebnis-Tour: Erlebnisse zwischen Molkerei und Miethsluch ·

Info: www.naturwacht.de

Der Satanspilz

Wir zeigen den Satanspilz (*Boletus satanas*) hier sozusagen als Nachlese der Pilzserie der beiden vergangenen JahreBuch-Ausgaben. Der (nur leicht) giftige Pilz ist im Dahmeland sehr selten. Ein bekanntes Vorkommen befindet sich an den Hanglagen des Krummen Sees nördlich des Sutschketals. Wer Ähnliches und mehr über die Welt der Pilze erfahren möchte, dem sei »Der Tintling – Die Pilzzeitung« wärmstens empfohlen.

Infos zur Ausstellung »gedruckt, geschickt, gepflanzt« im Infopunkt des Naturparks und im Biogarten Prieros finden Sie auf Seite 108.

